

Pogromnacht: Gedenken und Mahnung

WALSRODE. Erstmals vor 29 Jahren und seitdem in jedem Jahr erinnerten Schüler der Walsroder Felix-Nussbaum-Schule (Oberschule) an die Verbrechen des 9. November 1938. Es war nicht der Beginn des staatlichen Zerstörens und Mordens in Deutschland, aber erstmals fand es nicht mehr hinter den Mauern von Gefängnissen und Lagern statt, sondern in aller Öffentlichkeit. Die Opfer dieser Pogromnacht waren jüdische Deutsche.

Auch in Walsrode wurde in dieser Nacht von Nationalsozialisten ein Haus angezündet und brannte bewacht von der Polizei und unter Aufsicht der Feuerwehr nieder. Es war das Haus von Edith Hurwitz am Kirchplatz mitten in Walsrode. Edith Hurwitz wurde 1943 nach Minsk deportiert und dort ermordet.

Auch in diesem Jahr wird die Felix-Nussbaum-Schule der Opfer dieser Nacht und der folgenden Jahre gedenken. Gleichzeitig soll von der Veranstaltung die Mahnung an die heute Lebenden ausgehen, alles zu tun, um eine Wiederholung solcher Verbrechen zu verhindern.

Zur Mahn- und Gedenkfeier sind alle Walsroder Bürger eingeladen. Sie findet statt am Donnerstag, 9. November, um 11 Uhr auf dem Platz vor dem jüdischen Friedhof an der Hannoverschen Straße.